

## ERASMUS-Bericht Riga, Sommersemester 2014

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung meines Aufenthaltes in Riga umfasste drei wichtige Punkte.

Der Erste war die **Erstellung eines Learning Agreements** mit meiner Gastuniversität, der Riga Stradins University. Von der Erasmuskoordinatorin Lana Amosova in Riga bekam ich nach Anfrage das Curriculum für das 4., 5. und 6. Studienjahr zugesandt. Als Erasmusstudent ist es erlaubt Kurse aus dem 4. und 5. oder aus dem 5. und 6. Jahr zu mischen.

Meine Heimuniversität konnte mir leider keine große Unterstützung im Erstellen des Learning Agreements bieten. Auch die Gastuniversität gab mir, trotz Nachfrage, nicht viel Informationen darüber, wie man sich den Stundenplan zusammenstellen sollte, sodass ich schlussendlich ein vorläufiges Learning Agreement auf gut Glück nach Riga schickte.

Es stellte sich heraus, dass ich nach Ankunft in Riga in einem persönlichen Gespräch mit Lana Amosova alle Informationen zum Erstellen eines Stundenplans bekam. Auch hatte ich, trotz einer verspäteten Ankunft von vier Wochen, noch genügend Zeit meinen eigenen Stundenplan zusammenzustellen und diesen auch noch zu verändern. Mein Tipp also: Informiert euch vorher über die angebotenen Kurse und erstellt ein Learning Agreement. Ihr habt vor Ort aber noch genug Zeit alles noch mal zu ändern.

Der Zweite wichtige Punkt war das **Finden einer Unterkunft**.  
(Siehe unten)

Der dritte Punkt war das **Belegen eines lettischen Sprachkurses**. Leider werden in Riga zum Frühjahrssemester keine Intensivsprachkurse angeboten. Über das Sprachenatelier Berlin habe ich dann eine Lettischlehrerin gefunden. Ihre Kontaktdaten gebe ich gerne auf Anfrage weiter. Zwar habe ich in der kurzen Zeit kein fließendes Lettisch gelernt, für Small Talk und Einkaufen hat es aber gereicht.

### Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Um nach Riga zu reisen gibt es drei Möglichkeiten.

1. Die einfachste ist per **Flugzeug** mit Air Baltic. Von Berlin aus ist diese Partnerairlines von Air Berlin die einzige Möglichkeit um nach Riga zu fliegen. Von anderen Teilen Deutschlands fliegen auch z.B. Lufthansa oder Ryan Air. Insgesamt ist Air Baltic nicht gerade die billigste Airline. Für meinen Hin- und Rückflug habe ich jeweils etwas über 90 Euro bezahlt (ohne Gepäck), allerdings habe ich auch immer nur einen Monat im Voraus gebucht. Air Baltic hat für (sehr)-Frühbücher teilweise gute Angebote. So hat ein Kommilitone aus Lettland für seinen Rückflug lediglich 40 Euro bezahlt, allerdings diesen Flug vier Monate im Voraus gebucht.
2. Die billigste, aber wahrscheinlich auch unkomfortabelste Variante ist die Anreise mit dem **Fernbus von Ecolines**. Ecolines ist ein, vor allem in Osteuropa, bekanntes Busunternehmen, welches unter anderem bis zu zweimal täglich von Berlin nach Riga fährt. Kostenpunkt: ab 50 Euro, allerdings ist man auch ca. 20 Stunden unterwegs.

3. Die dritte Möglichkeit ist mit einem **Pkw** die Reise anzutreten. Es gibt Fähren, die von Lübeck nach Riga fahren. Oder man nimmt den Landweg über Polen. Wenn man alleine ist, muss man diese Reise wahrscheinlich über mehrere Tage verteilen. Mein Mitbewohner in Riga ist z.B. mit seinem Motorrad in einer knappen Woche aus Süddeutschland nach Riga gefahren.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Wegen Prüfungen bis Ende Februar an meiner Heimuniversität bin ich leider einen Monat zu spät nach Riga gereist. Ich habe so die Orientation Week für ERASMUS Studenten in der letzten Januar Woche und die ersten drei Semesterwochen versäumt.

In der Orientation Week gab es eine Reihe von Informationsveranstaltung rund um die Universität und die Kurswahl. Dazu die Möglichkeit mit anderen ERASMUS Studenten Riga kennenzulernen. Das Programm der Orientation Week wird vorab per Email zugesendet.

Nach meiner Ankunft gab mir Lana Amosova (Erasmuskoordinatorin in Riga) in einem persönlichen Gespräch alle organisatorischen Informationen weiter.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Unterrichtet wird in Gruppen mit ca. 10 bis 15 Studenten. Die ERASMUS Studenten verteilen sich auf die bereits bestehenden Gruppen der internationalen Langzeitstudenten (die lettischen Studenten studieren unter sich auf lettisch). Diese haben jedes Semester festgelegte Kurse, die sie besuchen müssen. Da ERASMUS Studenten Kurse aus mehreren Studienjahren besuchen und die Reihenfolge individuell zusammenstellen dürfen, lernt man im Laufe des Semesters meist verschiedene Gruppen kennen.

Ich empfehle, sich immer gleich am Anfang eines Kurses die Kontaktdaten eines Gruppenmitglieds geben zu lassen um bei eventuellen Fragen einen Ansprechpartner zu haben. Auch ist es ratsam sich gleich zu informieren, ob in diesem Kurs irgendwelche Hausarbeiten, Vorträge oder (Überraschungs-)test geschrieben werden. Meistens bekommt man von seinen Kommilitonen auch Buchempfehlungen oder sogar Skripte, die bei den Studierenden im Umlauf sind.

Die Lehrveranstaltungen beginnen meist früh und dauern bis in den frühen Nachmittag. Unterrichtet wird je nach Fach in den unterschiedlichen Krankenhäusern Rigas. Die genaue Adresse und Raumangabe findet man auf dem Stundenplan.

Der Unterricht ist dem SPU/PNU Format an der Charité sehr ähnlich. Der erste Teil besteht meist aus einem theoretischen Input des Dozenten oder der Studierenden, während des zweiten Teils werden Patienten befragt, untersucht und (die Ergebnisse?) besprochen.

Insgesamt sind die Lehrveranstaltungen gut. Sehr empfehlen kann ich Neurologie, Urologie und Psychiatrie.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Wichtig ist es, solide Englischkenntnisse zu haben, da dies der Unterrichtssprache entspricht. Auch unter den internationalen Studenten wird vorwiegend Englisch gesprochen. Die lettische Bevölkerung, und somit auch die Patienten, sprechen vor allem lettisch und russisch. Meist findet sich aber ein Dozent oder Kommilitone, der während der Anamnese und Untersuchung übersetzen kann. Im Alltag kommt man auch sehr gut mit Englisch zurecht. Die meisten Letten, ausgenommen die älteren Generationen, sprechen Englisch.

Nichtsdestotrotz schadet es nicht, sich ein paar lettische Grundkenntnisse anzueignen. Dies hilft einem im Alltag weiter. Auch freuen sich die Letten, wenn jemand Interesse an ihrer Sprache zeigt.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Über die RSU Internetseite kann unter der Rubrik International Students und ERASMUS (<http://www.rsu.lv/eng/index.php/international-students/practical-information/accommodation-and-living>) viele praktische Informationen dazu finden. Es gibt mehrere Möglichkeiten:

1. **Studentenwohnheim oder Hostel:** Es gibt eine ganze Reihe an Hostels, die Zimmer für Long-Term Studenten für ca. 300 Euro/Monat anbieten. Auch gibt es Wohnheime der RSU. Die Erasmusstudenten sind im Erdgeschoss des RSU Studenthostels in der Marupes iela (Straße) untergebracht. Es gibt nur eine begrenzte Anzahl an Zimmern für ERASMUS Studenten. Ich habe selber zwei Wochen in diesem Hostel gelebt. Die Zimmer sind sauber und einfach eingerichtet. Ein eigenes Bad oder Waschbecken gibt es nicht, dafür einen leider etwas lauten Külschrank. Die Bäder und Duschen sind noch nicht renoviert. Kostenpunkt: 270 Euro/ Monat. Als nachteilig empfand ich die völlig uneingerichtete Küche. Es gab lediglich ein Waschbecken und Herdplatten, keine Stühle oder Tische. Persönliche Gegenstände durften nicht in der Küche gelassen werden. Somit musste sich jeder eine eigene Küchenausstattung anschaffen und diese in seinem Zimmer aufbewahren. Dies hat meiner Meinung nach das soziale Leben im Wohnheim erschwert. Insgesamt war das Studenthostel nicht schlecht, ich habe allerdings nach zwei Wochen ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft gefunden und bin wieder ausgezogen.
2. **Das Mieten einer eigenen Wohnung:** Über die RSU Website kann man eine Liste mit verschiedenen Real Estate Agents finden, die einem beim Finden einer Wohnung behilflich sein können. Dies habe ich nicht in Anspruch genommen, da mir das Mieten einer ganzen Wohnung für nur ein Semester zu aufwändig und teuer erschien. Zumal ich nicht gerne alleine wohne und noch nach Mitbewohnern hätte suchen müssen. Ich kann aber jedem empfehlen im Voraus andere Erasmus Studenten per Email zu kontaktieren. So kann man herausfinden ob jemand anderes eine Wohnung hat und noch nach Mitbewohnern sucht.
3. **Ein WG Zimmer:** Es gibt auf Facebook zwei Gruppen, denen man unbedingt beitreten sollte, wenn man in Riga nach einem freien WG Zimmer oder auch einer Wohnung sucht: **Riga Student´s Appartement Market** und **Rental Appartement Riga**. Dort werden regelmäßig Zimmer angeboten, man kann sich aber auch selber als potentiellen Mitbewohner präsentieren. Nach zwei Wochen habe ich auf diesem Wege ein Zimmer in einer Dreier-WG gefunden. Gerade zu Beginn des Semesters gibt es viele Wohnungs- und Mitbewohnersuchende. Das einfachste ist es, die ersten Wochen in einem der vielen Hostels zu überbrücken und sich vor Ort auf Zimmer- oder Wohnungssuche zu machen. Oft werden Wohnungen nur von ERASMUS Studenten bewohnt. Es ist für ERASMUS Studenten auch durchaus üblich zu zweit oder mehr in einem Zimmer zu leben

Insgesamt ist es am schönsten, in der Altstadt oder Neustadt zu leben. Man ist verkehrstechnisch gut angebunden und schnell im Zentrum (meist zu Fuß). Aber auch Pardaugava, z.B. in der Nähe des Agenskalna Tirgus ist es noch relativ zentral und die Mieten sind billiger.

In der Regel bezahlt man für ein zentral gelegenes Zimmer alleine zwischen 200 und 300 Euro. Wenn man sich das Zimmer teilt wird es weniger. Die Mieten sinken außerhalb des Stadtzentrums rasant ab. Die lettischen Studenten können sich Wohnen im Zentrum meist gar nicht leisten.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Finanziert habe ich mich privat und durch den Mobilitätszuschuss des ERASMUS Programms. Die Lebenshaltungskosten sind in Lettland etwas geringer als in Berlin. Dies betrifft vor allem öffentliche Verkehrsmittel, Taxis, Mobilfunkgebühren und Dienstleistungen. Je mehr man sich jedoch im Zentrum aufhält, desto mehr steigen auch die Preise an.

Die Miete eines Zimmers kostet ca. 200-300 Euro/ Monat, für öffentliche Verkehrsmittel bezahlt man als Student 19 Euro/ Monat, die Mobilfunkanbieter **Bite** oder **Tele2** bieten günstige prepaid Tarife mit ausreichend mobilem Datenvolumen an. Ich habe für mein Telefon ca. 8-10 Euro/ Monat ausgegeben. Lebensmittel sind, wenn man in den normalen Supermarktketten einkauft, ungefähr genauso teuer wie in Deutschland. (Rimi entspricht Kaisers oder Rewe, Supernetto entspricht Aldi oder Lidl und Maxima liegt dazwischen).

Meine monatlichen Ausgaben für Alltagsdinge entsprachen ungefähr meinen Ausgaben in Deutschland. Gesteigert wurden sie durch Reisen und Ausflüge, die ich von Riga aus unternommen habe und der regen Teilnahme am sozialen Leben eines ERASMUS Studenten.

### **Freizeitaktivitäten**

Riga bietet ein großzügiges kulturelles und soziales Angebot. Auch Reisen nach Osteuropa und Skandinavien kann man gut unternehmen. So bin ich mit Ecolines relativ günstig nach Minsk, St. Petersburg, Litauen und Estland gereist. Mit der Fähre konnte ich Stockholm und Helsinki (von Tallinn aus) besuchen.

Wichtig war es, auch mit Letten in Kontakt zu treten. Dies ist aufgrund des getrennten Studiums gar nicht so einfach. Man muss sich aktiv darum kümmern. Ich habe meine Klarinette mit nach Riga genommen und konnte so dem Studentenblasorchester der Riga Technical University beitreten. Dies hat sich sehr gelohnt. Höhepunkt war die Teilnahme am **Baltic Student Song and Dance Festival** in Daugavpils im Juni.

Es gibt bei Facebook für jedes Semester Erasmus Gruppen, dazu eine Gruppe namens **Sports at RSU Riga**. Die Facebookgruppe **Riga Student Market** ist eine Plattform auf der man günstig Sachen kaufen und Verkaufen kann.

Eine wichtige Organisation ist das **International Erasmus Exchange Student Network**. Es gibt für Riga sowohl einen Internetauftritt (<http://www.esn.lv/>) als auch eine Facebook Gruppe. Dieses Netzwerk organisiert regelmäßig Ausflüge, Veranstaltungen und Reisen für Studenten. Man muss sich nur rechtzeitig anmelden. Dafür tritt man am besten der Facebookgruppe bei und trägt sich in den Email Verteiler ein. Anmelden kann man sich im ESN Büro in der Latvian University.

### **und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)**

Das ERASMUS Semester in Riga war eine sehr schöne und spannende Erfahrung für mich. Lettland ist definitiv die richtige Wahl.